



1:3 - SG 99 verspielt Halbzeitführung gegen den SV Meppen

So richtig wusste unmittelbar nach dem Abpfiff niemand in Reihen der SG 99 Andernach, das 1:3 (1:0) im Spiel der 2. Frauenfußball-Bundesliga gegen den SV Meppen einzuschätzen. Die daraus resultierenden Fakten: Der Gast aus dem Emsland kletterte durch dieses Ergebnis auf den zweiten Aufstiegsplatz hinter Spitzenreiter Werder Bremen, die Bäckermädchen verharren mit jetzt nur noch einem Punkt Vorsprung direkt über der gefährdeten Zone am anderen Ende der Tabelle.

Trainerin Isabelle Stümper bilanzierte: „Wir haben es lange Zeit wirklich gut gemacht, bis uns individuelle Fehler aus der Bahn geworfen haben.“ Dabei hatte es für die ersatzgeschwächten Andernacherinnen bei grenzwertigen Verhältnissen eigentlich ganz gut begonnen. Meppen verschaffte sich auch gegen den starken Wind schnell ein paar Feldvorteile, aber die tief und gut gestaffelte SG 99 ging gleich mit dem ersten nennenswerten Vorstoß in Führung. Nach einer Ecke von Sarah Krumscheid kam Spielführerin Eva Langenfeld in der Mitte relativ frei zum Kopfstoß und düpierte so die ungeordnete Abwehr des Gegners. Torhüterin Kari Nördemann und Yu Ishikawa behinderten sich gegenseitig beim Klärungsversuch. In der Folge verpasste es der Tabellenzehnte, die Verunsicherung des SVM zu nutzen.

Marie Schäfer (13.) und Julia Schermuly (16.) verfehlten nur knapp aus ähnlicher Lage das Ziel. Antonia Hornberg schaffte es frei vor Nördemann nicht, den Ball mit dem Fuß an der nun aufmerksamen Torfrau der Gäste vorbeizuspitzeln (33.). Kurz vor der Pause deutete Meppen an, dass die Messe auf dem Kunstrasen noch lange nicht gelesen war, als SG-Torhüterin Jana Theisen gegen Mareike Kregel (41.) klären musste. Was ihr aber sieben Minuten nach Wiederanpfiff nicht gelang: Nach Ballverlust im Aufbau ging es zu schnell für die SG 99, die agile Jalila Dalaf legte in der Mitte clever auf Linda Preuß ab, die aus knapp neun Meter Entfernung freistehend wenig Mühe hatte, den Ausgleich zu erzielen. Andernach hatte sich kaum von diesem Schock erholt, da führte ein ähnliches Missgeschick zum zweiten Einschlag. Dalaf nutzte die Unachtsamkeit auf der linken Seite, ging unwiderstehlich davon und bezwang Jana Theisen mit sattem Schrägschuss aus halbrechter Position (59.).

Es dauerte eine ganze Weile, bis sich die Bäckermädchen von diesem Rückstand erholt hatten. Die beste Gelegenheit zum Ausgleich verpasste Hornberg, als sie nach Hereingabe von Lisa Umbach per Flugkopfball nur knapp scheiterte (84.). In der Szene unmittelbar zuvor war Krumscheid von Preuß rustikal zu Fall gebracht worden. Die Konsequenz: Gelb-Rote Karte gegen die Meppenerin mit der Nummer elf. Mit dem Mut der Verzweiflung warf die SG 99 gegen den dezimierten Gegner alles nach vorn, blieb hinten dadurch anfällig. Einem Meppener Lattentreffer (87.) folgte auf der Gegenseite ein geblockter Krumscheid-Schuss, dann besiegelte Maike Berentzen in der ersten Minute der Nachspielzeit mit dem 1:3 die neunte Saisonniederlage des Aufsteigers.

Isabelle Stümper relativierte: „Kein Beinbruch, auf dieser Leistung lässt sich aufbauen. Wir müssen spätestens im März auf den Punkt topfit sein, wenn es gegen Mannschaften aus unserer unmittelbaren Tabellennähe geht. Was aber keinesfalls bedeutet, dass wir bei der ähnlich starken TSG 1899 Hoffenheim II die Punkte freiwillig abschenken. Mal schauen, ob wir dort an das 2:0 aus dem Hinspiel anknüpfen können.“ Zumal es auswärts ohnehin im Grundsatz besser zu laufen scheint. Denn so ein bisschen fühlte sich der Andernacher Fan an die beiden Heimspiele gegen Bayern München II (1:4) und den BV Cloppenburg (3:5) erinnert, als die SG 99 lange gut im Spiel war, am Ende aber doch verlor. Nach 15 Spielen ist die

Tabelle im mittleren Bereich bis weiter hinten enger zusammengedrückt, den Siebten aus Ingolstadt und den Vorletzten aus Saarbrücken trennen lediglich vier Pünktchen.



Da war die (Fußball-)Welt für die Bäckerfrauen noch in Ordnung: Nach einem Eckball von Sarah Krumscheid erzielt Eva Langenfeld (mit der 15 auf der Hose) in der Mitte per Kopf schon früh das 1:0 für die SG 99. Torhüterin Kari Nördemann und Yu Ishikawa behindern sich gegenseitig beim Klärungsversuch. Dieser Vorsprung des Gastgebers sollte aber nur bis zur 52. Minute halten. Foto: Norbert Becker